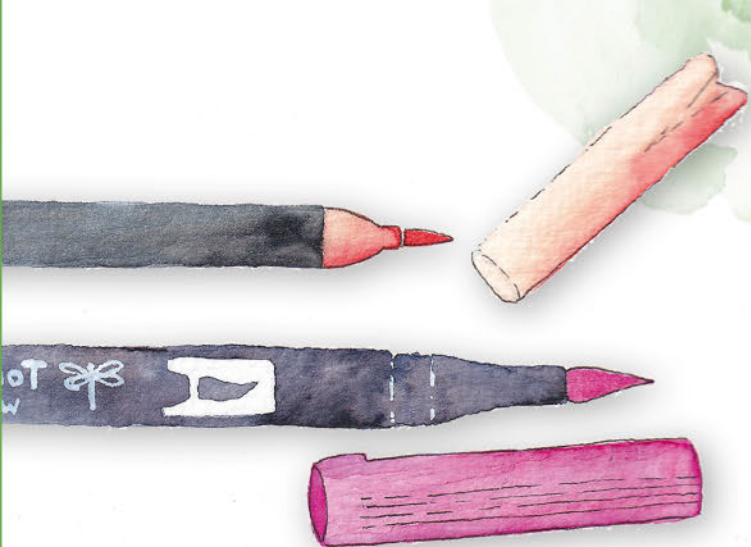




Nina Rötters

Let's Avocuddle

Handlettering & Illustrationen

Brush Pens



You are my
sunshine.



CV



Nina Rötters

Handlettering & Illustrationen

Brush Pens

CVI

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	7	Blumenpost	38
Material	8	Blumentüte	42
Brush Pens	8	Briefpapier	44
Papier	11	Geschenkpapier	48
Weitere Materialien	12	Gutschein	50
Techniken	14	Cake Topper	54
Handlettering	14	Hug in a Mug	56
Fake Calligraphy	15	Baby	58
Brush Lettering	16	Ballon	62
Bounce Lettering	17	Bullet Journal	66
Blending	18	Lesezeichen	70
Layout und Transfertechnik	20	Kalender	72
Motive	23	Versteckte Botschaft	76
3D-Lettering	24	Love	80
Ananas	28	Notizbuch mit Lettering	84
Waffel	32	Lettering auf Aquarell	86
Avocuddle	34	Journey	88
		Blumenstecker	92
		Hell auf Dunkel	96
		Windlicht	100
		Christmas Kisses	104
		Nachwort	108





Hey

Als ich vor knapp fünf Jahren das Thema Handlettering für mich entdeckte, bin ich auch auf Brush Pens aufmerksam geworden. Diese besonderen Stifte waren mir bis dato relativ unbekannt. Ich hätte nie gedacht, dass diese Pinselstifte zu einem so wichtigen Bestandteil meiner kreativen Arbeit werden würden. Heute sind Brush Pens aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken. In diesem Buch möchte ich dir zeigen, was man alles Wunderbares mit Brush Pens gestalten kann.

Brush Pens sind enorm vielseitig! Mit ihnen kann man nicht nur schöne Handletterings erstellen, auch Watercolor-Illustrationen sind möglich. In diesem Buch führe ich dich an das Lettering mit Brush Pens heran und zeige dir in einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen, wie du viele tolle Projekte mit deinen Brush Pens gestalten kannst.

Am Anfang wird es dir wahrscheinlich schwer fallen, ein Brush Lettering anzufertigen. Ich verspreche dir aber, dass jedes weitere Bild noch besser werden wird, denn für das Lettering mit Brush Pens bedarf es ein wenig Übung. Das Schreiben mit diesen Stiften ist erst einmal ungewohnt und man muss sich an die unterschiedliche Druckverteilung auf die Spitze des Stiftes erst gewöhnen.

Das Wichtigste am kreativen Gestalten ist aber die Freude am Tun – der Rest kommt von ganz alleine! Einer meiner Lieblingssprüche passt da ganz gut: „Done is better than perfect!“

Ich wünsche dir viel Spaß beim Zeichnen, Malen und Lettern deiner Brush-Pen-Kunstwerke und hoffe, dich für weitere, eigene Kunstwerke mit den gezeigten Techniken inspirieren zu können. Ich würde mich sehr freuen, wenn du mir deine Brush-Pen-Bilder auf Instagram zeigst: Hashtag #Ninasbrushpenlettering.

P.S. Wenn du glaubst, dass man für schöne Handletterings eine perfekte Handschrift braucht, kann ich dich beruhigen ... ich habe auch keine. Du schaffst das!

Nina

Material

Brush Pens oder auch Pinselstifte sind die Stars in diesem Buch. Was das Besondere an Brush Pens ist, welche Unterschiede es zwischen den einzelnen Brush-Pen-Arten gibt, welche Papiere besonders gut geeignet sind und was man sonst noch für Materialien benutzen kann, um tolle Handletterings und Illustrationen mit Brush Pens zu gestalten, erkläre ich dir auf den folgenden Seiten.

Brush Pens

Brush Pens sehen auf den ersten Blick wie ganz normale Stifte aus. Betrachtet du die Spitze (auch Brush Tip oder Tip genannt) genauer, wirst du erkennen, dass diese keilförmig ist. Hältst du einen Brush Pen zum ersten Mal in der Hand und setzt den ersten Strich auf dein Papier, wirst du bemerken, dass die Spitze flexibel ist. Und genau das ist das Besondere an Brush Pens: Durch unterschiedliche Druckverteilung beim Schreiben oder Malen erhältst du feine oder breite Striche mit demselben Stift. Grundsätzlich solltest du bei der Wahl deiner Brush Pens überlegen, ob du lieber kleinere oder größere Letterings realisieren möchtest, denn: Je größer die Brush-Pen-Spitze ist, umso größer solltest du lettern, damit du ein schönes Ergebnis erhältst.

Brush Pen ist nicht gleich Brush Pen!

Brush Pens lassen sich grob in drei Arten unterscheiden. Diese Unterscheidung ergibt sich durch das Material, aus dem die Brush-Pen-Spitze hergestellt ist.

1. Brush Pens mit Kunststoffspitze

Diese Brush Pens werden oft auch Fude Pens genannt. Fude ist japanisch und bedeutet Pinsel. Fude Pens zählen zu den kleinen Brush Pens, da sie im Vergleich zu anderen Stiften eine kleine Spitze haben. Sie wird aus einem Polymer-Kunststoff hergestellt und ist extrem elastisch. Diese Stifte sind sehr robust und eignen sich deshalb auch besonders gut für den Einstieg in das Brush Lettering. Mittlerweile gibt es Fude Pens in vielen schönen Farben.





2. Brush Pens mit Faserspitze

Brush Pens mit Faserspitze findest du in sehr großer Auswahl im Fachhandel. Sie sind mit mittelgroßen bis sehr großen Spitzen erhältlich. Ihre Spitzen sind wie bei den Filzstiften, die du noch aus deiner Kindheit kennst, aus einzelnen Fasern zusammengesetzt. Einige dieser Brush Pens sind Hybridstifte. Das bedeutet, dass sie auf der einen Seite eine Pinselspitze besitzen und auf der anderen Seite mit einer kleinen (unflexiblen) Filzstift- oder Fineliner-Spitze ausgestattet sind. Das ist z.B. sehr praktisch für kleine Schmuckelemente oder Akzente in deinen Letterings.

Die Farben der meisten Brush Pens sind wasserbasiert, was bedeutet, dass sie sich hervorragend auch zum Aquarellieren eignen.

Natürlich gibt es, wie überall, auch Ausnahmen. Deswegen lohnt sich immer ein genauer Blick auf die Verpackung bzw. den Stift selbst. Steht dort „Pigment Ink“ oder „Permanent“ sind diese Farben nicht mit Wasser vermalbar.

Anmerkung: Eine weitere Besonderheit bilden Alkoholmarker. Diese sind ebenfalls als Brush Pens erhältlich. Alkoholmarker werden meist von Illustratoren und Designern verwendet. Die Techniken

unterscheiden sich ebenso wie die zu verwendenden Papiere. Diese Brush Pens spielen in diesem Buch keine Rolle.

Aquarellmarker

Eine Untergruppe der Brush Pens mit Faserspitze bilden die Aquarellmarker. Sie unterscheiden sich von den anderen Brush Pens dadurch, dass ihre Farbabgabe wesentlich höher und die Spitzen meistens sehr groß sind. malt man mit einem Aquarellmarker auf ein normales Blatt Papier, wird sich dieses sofort wellen bzw. die Farbe durch das Papier durchschlagen. Im Vergleich zu „normalen“ Brush Pens sind die Brush Tips der Aquarellmarker viel robuster und für das Malen und Lettern auf Aquarellpapier daher perfekt geeignet.



3. Brush Pens mit echter Pinselspitze

Brush Pens mit einer echten Pinselspitze, also einer Spitze, die aus einzelnen Haaren besteht, sind wesentlich seltener am Markt vertreten. Diese Brush Pens sind auf Grund der sehr großen Flexibilität ihrer Spitze sehr schwierig zu kontrollieren. Das Lettern mit diesen Stiften erfordert sehr viel Übung. Zum Malen und Aquarellieren eignen sie sich dennoch hervorragend.

Besondere Brush Pens

Metallic Brush Pens

Brush Pens in Metallic-Farben eignen sich besonders gut für farbige Papiere. Auf schwarzem Papier entfalten sie dabei ihren Glanz besonders gut.

Brush Pens für Porzellan

Es muss nicht immer Papier sein! Auch auf Keramik und Porzellan kann man wunderbare Letterings anfertigen und so z. B. ganz individuelle Geschenke gestalten.



GEHEIMTIPP: Sollte einmal eine Spitze ausgefranst sein, kannst du versuchen, die Spitze vorsichtig mit einer Pinzette aus dem Stift zu ziehen. Drehe sie um und stecke sie wieder vorsichtig in den Stift. So erhältst du bei deinem Brush Pen eine neue, perfekte Spitze. Das funktioniert aber nur bei einigen Modellen, versuche es einfach!

Papier

Die Grundlage für gelungene Letterings und Illustrationen mit Brush Pens ist natürlich das Papier.

Da es in diesem Buch um Handlettering und Illustrationen mit Brush Pens geht und du (je nach Motiv) auch mit Wasser arbeiten wirst, ist die richtige Wahl des Papiers eine sehr wichtige Entscheidung, bevor du mit deinem Projekt überhaupt startest. Brush Pens mit Faserspitze sind oft sehr empfindlich. Ihre Spitze kann, wenn man sich für das falsche Papier entscheidet, sehr leicht ausfransen.

Ist dies einmal passiert, lässt sich dieser Schaden nicht mehr rückgängig machen und der Stift ist für ein Brush Lettering unbrauchbar geworden, da man mit ihm keine feinen Aufstriche mehr ausführen kann. Eine Ausnahme sind spezielle Aquarellmarker, deren Faserspitze so robust ist, dass man mit ihnen auch auf rauem Aquarellpapier malen kann.

Da Brush Pens oft viel Farbe abgeben und, wie oben bereits erwähnt, sehr empfindlich sein können, brauchst du für deine Letterings und Illustrationen sogenanntes „**gestrichenes Papier**“. Papier für Laserdrucker ist z.B. immer gestrichen. Manchmal steht auf dem Paper auch der englische Ausdruck „coated“. Die Oberfläche der gestrichenen Papiere wird im Produktionsprozess mit Bindemittel eingestrichen, um sie zu verschließen. Dadurch bleiben die Farbpigmente genauso auf deinem Papier stehen, wie du sie aufgetragen hast. Nichts schlägt durch das Papier durch, „blutet“ aus oder verläuft.

Findest du keinen Hinweis auf der Papierverpackung, gibt es einen einfachen Trick:



Schließe deine

Augen und streichle

vorsichtig über das Papier. Es

sollte sich ganz zart und glatt anfühlen.

Bist du dir nach dem Streicheltest immer noch nicht sicher, kannst du auch zu speziellem Marker- oder Bristol-Papier greifen. Diese Papiere sind meistens etwas teurer, die Anschaffung lohnt sich aber und du tust deinen Brush Pens damit auf jeden Fall einen Gefallen.

Bitte beachte, dass du auf diesen relativ dünnen Papieren nur sehr vorsichtig mit Wasser arbeiten kannst, da es sich sofort wellt oder sogar beschädigt wird.

Satinierte Aquarellpapiere ohne Struktur oder glatte Mixed-Media-Papiere sind für den Einsatz von Wasser besser geeignet.

Es muss nicht immer weißes Papier sein! Versuche doch einmal, ein Projekt auf Transparentpapier (auch Vellum genannt) oder auf Kraftpapier zu realisieren. Der Effekt ist ganz besonders und dein Lettering wird ein wahrer Eyecatcher werden!